

OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Sehr geehrte Partnerinnen und Partner der Offensive Mittelstand,
sehr geehrte Beraterinnen und Berater der Offensive Mittelstand,
liebe Freundinnen und Freunde der Offensive Mittelstand,

mit dieser Mail senden wir Ihnen den aktuellen Newsletter der Offensive Mittelstand (OM).
Er hat das Ziel, Sie mit der OM zu verbinden. Er informiert über neue Entwicklungen,
Dokumente und Ergebnisse. Er lädt ein, die Angebote der OM zu nutzen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und viel Erfolg.
Bleiben Sie gesund und lassen Sie uns gemeinsam viele schöne Begegnungen genießen.

Newsletter 01-2022



1: <https://de.freepik.com/fotos/geschaefit> - Foto erstellt von rawpixel.com

Inhaltsverzeichnis

1. Neu: Das Transferzentrum Köln (WIN: A)	2
2. Relaunch und Bereinigung der Datenbank für autorisierte Berater:innen der Offensive Mittelstand.....	3
3. Workshop „[KI] in Betrieb - Erkennen, Bewerten und Gestalten von KI-Anwendungen“	3
4. Nutzendokument zur (Re-)Autorisierung von OM-Berater:innen.....	4
5. Potenzialanalyse „Betrieblicher Umweltschutz“ auf dem Weg	4
6. Schwerpunktaktion „Arbeitsschutz fördert Wertschöpfung“	5
7. Aktualisierung der Grundlagen der Zusammenarbeit der Offensive Mittelstand.....	5
8. Vereinbarung der Partner der OM zur Zusammenarbeit in den Regionen	6

OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

9. OM-Zeichen - Lieferantendatenbank.....	6
10. Handlungshilfe: Sicherung des Finanzierungsspielraums und der Liquidität.....	7
11. Zusammenarbeit OM und Steuerberater:innen.....	7
12. Neufassung des Betriebsverfassungsgesetzes	8
13. Theorieansätze der Mewes-Strategie und der OM-Praxisstandards.....	8
14. Projekt KomKI.....	8
15. Evaluation der betrieblichen Anwendung des INQA-Unternehmenschecks „Guter Mittelstand – Erfolg ist kein Zufall“	9
16. Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)	9
17. Hanse-Parlament.....	10
18. Termine.....	10

Neues aus der Offensive Mittelstand

1. Neu: Das Transferzentrum Köln (WIN: A)

Seit Beginn des Jahres ist das Team des Transferzentrums in Köln aktiv. Drei neue Mitarbeiterinnen sind gemeinsam mit Bruno Schmalen von nun an mitverantwortlich für die Betreuung der Partner, die Arbeit in den Regionen, die Qualifizierung von Berater:innen und organisatorische Aspekte rund um die OM und die Stiftung. Diese Aktivitäten sind Bestandteil des vom BMBF geförderten [Projekts WIN:A](#), in dem die Bedeutung der Arbeitsforschung und der regionalen Kompetenzzentren der Arbeitsforschung in den Kohleregionen den Unternehmen über die intermediären Organisationen wirkungsvoller zugänglich gemacht werden soll. Ziel ist es auch, die Arbeitsforschung generell zum Bestandteil der Transferkultur der intermediären Organisationen zu machen. Somit werden die innovativen Ergebnisse der Arbeitsforschung in den Kohleregionen und auch in den anderen Regionen wirkungsvoller transferiert.



Das Büro des Transferzentrums befindet sich im Herzen von Köln (Hohe Straße 85-87). Die neuen Kolleginnen erreichen Sie telefonisch oder per Mail:

Eda Pientak
pientak@stiftung-m-g-v.de
+49 151 18927069

Larissa Weidmann
weidmann@stiftung-m-g-v.de
+49 170 6998 616

Theresa Joerißen
joerissen@stiftung-m-g-v.de
+49 170 7108146



OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

2. Relaunch und Bereinigung der Datenbank für autorisierte Berater:innen der Offensive Mittelstand

Die [Beraterdatenbank der Offensive Mittelstand](#) ist ein wichtiges Instrument der Vernetzung von autorisierten Berater:innen über die Offensive Mittelstand. Sie verbindet und schafft neue Kooperationsmöglichkeiten. Außerdem macht sie aufmerksam auf die Autorisierung und ist damit ein Qualitätsmerkmal für Berater:innen.

Die Autorisierungen gelten für zwei Jahre und verfallen nach Ablauf dieser Zeit, sofern keine Re-Autorisierung stattfindet. Daher bedarf die Datenbank einer ständigen Pflege. Suchende sollten die Sicherheit haben, dass Berater:innen, die in der Datenbank gelistet sind, tatsächlich aktuell autorisiert sind und die Qualitätsstandards der Offensive Mittelstand erfüllen.

Um dies besser zu gewährleisten, hat es für die Datenbank in den letzten Monaten zwei wichtige Entwicklungen gegeben:

Zum einen ist die Datenbank hinsichtlich der Benutzung moderner und ansprechender geworden. Die Umkreissuche (Wer ist denn in meiner Umgebung?) und die Suche nach Beratungsschwerpunkten (Wer kann mich in bestimmten Fachbereichen unterstützen?) ist einfacher geworden.

Zum anderen gibt es für die autorisierten Berater:innen einen inzwischen automatisierten Service. Sie werden vor Ablauf ihrer Autorisierung an die Re-Autorisierung erinnert. Dieser Service wurde mit der Einführung im Oktober 2021 inzwischen von vielen Berater:innen genutzt, um die Autorisierung zu erneuern. Spannende und thematisch wertvolle Erfahrungsaustausche waren die Folge.

Wer sich trotz dieser Hinweise dazu entscheidet, die Autorisierung nicht zu erneuern, wird von nun an automatisch aus der Datenbank ausgetragen. Damit können alle, die die Datenbank nutzen, sicher sein, dass die Berater:innen über die aktuellen Entwicklungen der Offensive Mittelstand verfügen und ihren Qualitätsstandards entsprechen.

3. Workshop „[KI] in Betrieb - Erkennen, Bewerten und Gestalten von KI-Anwendungen“

Im Rahmen des Projekts en[AI]ble, an dem die Offensive Mittelstand über ihre Stiftung beteiligt ist, wurde eine Umfrage zur Nutzung der Künstlichen Intelligenz (KI) von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durchgeführt. Dabei kam heraus, dass KI von vielen KMU noch nicht wahrgenommen wird. Vorhandene KI wird in den Betrieben oft nicht als solche identifiziert. Da die Bedeutung von KI aber stark und schnell zunimmt und sie zukünftig eine zentrale Rolle spielen wird, ist es wichtig, dass Berater:innen sich mit dem Thema befassen. Über die Zusatzqualifizierung zur Künstlichen Intelligenz, die im Rahmen des Projekts entwickelt wird, sollen sie einen Zugang dazu bekommen.



2: <https://de.freepik.com/fotos/menschen> - Menschen Foto erstellt von alexsandarlittlewolf

OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Die KI-Zusatzqualifizierung soll dazu befähigen, KI-Projekte zu begleiten. Die Inhalte der Workshop-Module werden an das Domänenwissen der Teilnehmenden andocken. Um dies zu gewährleisten, sind branchenspezifische Workshops geplant.

Für diese Zusatzqualifizierung, die sich an Berater:innen, Führungskräfte und Betriebsräte (auch ohne technischen Hintergrund) richtet, liegt nun der zweite Entwurf des „Handbuchs für die Zusatzqualifizierung zur Künstlichen Intelligenz“ vor. Derzeit laufen die ersten Erprobungsworkshops. Ab Frühjahr 2022 finden die ersten offiziellen Workshops statt. Die ersten Termine für diese geplanten Workshops finden Sie am Ende des Newsletters. In der Laufzeit des Projekts sind die Qualifizierungen kostenfrei. Nach Projektende ist für autorisierte OM-Berater:innen eine Preisvergünstigung angedacht.

4. Nutzendokument zur (Re-)Autorisierung von OM-Berater:innen

Bruno Schmalen hat ein Dokument erstellt, das den Nutzen der Autorisierung und Re-Autorisierung von Berater:innen für diese darstellt. Das Dokument soll Berater:innen und Institutionen zur Qualifizierung der OM-Berater:innen zur Verfügung gestellt und auf den Websites verlinkt werden. Auch die Inhalte der Workshops (Autorisierung und Re-Autorisierung) sind in dem Dokument aufgeführt. Die Inhalte des Nutzendokuments sollen auch in die Erinnerungs-Mail für die Re-Autorisierungs-Workshops (siehe Punkt 2) aufgenommen werden. Auch auf der Website der Offensive Mittelstand wird das Dokument als Download zu finden sein. Die Termine für die Workshops zur Autorisierung und Re-Autorisierung finden Sie am Ende des Newsletters.

5. Potenzialanalyse „Betrieblicher Umweltschutz“ auf dem Weg

Die Potenzialanalyse „Betrieblicher Umweltschutz (OM-Praxis A-3.6)“ befindet sich in der abschließenden Abstimmungsrunde. Nachdem in einer ersten Phase die vielen Änderungswünsche der OM-Partner in das Dokument eingearbeitet wurden, läuft nun die zweite Runde, in der alle OM-Partner noch einmal die Gelegenheit haben ihre Änderungswünsche und Verbesserungsvorschläge direkt in das offene Word-Dokument einzutragen. Der Aufbau der Potenzialanalyse „Betrieblicher Umweltschutz (OM-Praxis A-3.6)“ umfasst neben dem Einstieg in den Check sechs konkrete Themen sowie weiterführende Praxistipps. Die sechs Themen sind folgende:

- Strategie und Umweltschutz
- Risikobetrachtung Umweltschutz
- Führung und Umweltschutz
- Organisation und Umweltschutz
- Umweltschutz in der Wertschöpfungskette
- Umweltschutz in Instandhaltung und Verbesserung

Weiterführende Praxistipps umfassen u.a. Fördermöglichkeiten, CO₂-Berechnungstools und Beratungsmöglichkeiten.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit an der Potenzialanalyse mitzuwirken. Schicken Sie Ihre **Änderungswünsche bitte bis zum 25. März 2022** an Oleg Cernavin (cernavin@offensive-mittelstand.de).

Es besteht großes Interesse an der Potenzialanalyse Betrieblicher Umweltschutz. So soll sie zum Beispiel Ende Mai der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung (AWV) vorgestellt werden.

OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Die Potenzialanalyse „Betrieblicher Umweltschutz (OM-Praxis A-3.6)“ wird im Juni vom Strategiekreis abschließend diskutiert und soll dann verabschiedet werden.

6. Schwerpunktaktion „Arbeitsschutz fördert Wertschöpfung“

Dem Strategiekreis soll bei seiner nächsten Sitzung die Schwerpunktaktion „Arbeitsschutz fördert Wertschöpfung“ (Arbeitstitel) vorgeschlagen werden. Dies hat das Koordinierungsteam, der Leitungskreis der OM, empfohlen und die AG Transfer hat dies auf ihrem Treffen Anfang März unterstützt. Anlass für diese Aktion waren Gespräche zwischen der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), der Offensive Mittelstand und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Bei dieser Aktion geht es um den Nutzen von Arbeitsschutz in Wertschöpfungsprozessen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Damit sollen die Unfallversicherungsträger und die Aufsichtsämter für Arbeitsschutz dabei unterstützt werden, die breite Masse der kleinen Betriebe besser zu erreichen. Über die Potenziale der OM-Partner können KMU zusätzlich erreicht werden: Die OM-Partner sollen das Thema Arbeitsschutz in die vorhandenen Beratungsfelder aufnehmen und so integrativ bei den Unternehmen einbringen. So erhalten Kleinst-, Klein- und mittelständische Unternehmen über festgelegte und gesicherte Standards einen niedrigschwelligen Einstieg zum Thema Arbeitsschutz. Beginnen soll die Aktion im Sommer 2022 (August/September).

Im Rahmen der Aktion sollen vier Produkte entstehen bzw. genutzt werden:

- Niedrigschwelliger Einstieg in die Gefährdungsbeurteilung (muss noch entwickelt werden)
- GDA-ORGCheck (OM-Praxis A-3.1)
- OM-Zeichen zum Arbeitsschutz als Selbstbewertungs-Zeichen (derzeit in Arbeit, siehe Punkt 9)
- Qualifizierung von OM-Berater:innen zur Weiterentwicklung ihres Angebots, um das Thema Arbeitsschutz durch die drei zuvor genannten Produkte (muss noch entwickelt werden)

7. Aktualisierung der Grundlagen der Zusammenarbeit der Offensive Mittelstand

Die „Grundlagen der Zusammenarbeit der Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“ wurden im November 2019 letztmals aktualisiert. Seitdem hat sich bei der OM einiges getan. Aus diesem Grund wurde das Dokument im Februar 2022 vom Koordinierungsteam der Offensive Mittelstand überarbeitet.

Neben redaktionellen Kleinigkeiten, die angepasst wurden, gibt es folgende Aktualisierungen:

- Das Dokument wurde durchgängig um den Aspekt des betrieblichen Umweltschutzes erweitert.
- Die Nummerierung der OM-Praxisstandards (OM-Praxis A-1 bis B-2) wurde aufgenommen. So wird deutlich, dass es sich um ein geschlossenes System aus Checks zum Guten Management und zur Guten Arbeit handelt.
- Das seit Kurzem bestehende Transferzentrum Köln wurde in das Dokument mit aufgenommen.
- Der Abschnitt „Regionales Offensive Mittelstands-Netzwerk“ wurde durch den Abschnitt „Regionale Zusammenarbeit der OM-Partner“ ersetzt. Inhaltlich wurde der Teil komplett

OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

überarbeitet und an die „Vereinbarung der Partner der Offensive Mittelstand zu unserer Arbeit in unseren regionalen Netzwerken“ angepasst (siehe auch Punkt 8).

8. Vereinbarung der Partner der OM zur Zusammenarbeit in den Regionen

Im November 2021 wurde die neue „Vereinbarung der Partner der Offensive Mittelstand zur Zusammenarbeit in den Regionen“ vom Strategiekreis verabschiedet.

Die Vereinbarung umfasst vier elementare Aspekte:

- Inhaltliches Anliegen: Die Partner, die sich in einer Region zu einem regionalen Netzwerk zusammenschließen, müssen ein Ziel festlegen, das das Netzwerk verfolgt. Nur so ist eine bedarfs- und zielorientierte Zusammenarbeit möglich.
- Geographischer Bereich: Die Partner sollten ihre Arbeit auf einen geographischen Bereich begrenzen, der eine regionale Identifikation und niederschwellige Treffen vor Ort ermöglicht.
- Bündelung von Kräften: Auch die Potenziale bestehender regionaler Netzwerke sollen genutzt und gebündelt werden. Die Schaffung von Parallelstrukturen ist in jedem Fall zu vermeiden.
- Lotsenfunktion: Die Partner der OM sollen sich im Netzwerk als Lotsen verstehen, die durch ihre Vernetzung eine ganzheitliche Beratung ermöglichen und dazu Kooperationen in der Region nutzen.



Falls Sie Unterstützung in Ihrem Netzwerk benötigen oder Unterstützung bei der Gründung eines Netzwerks suchen, wenden Sie sich gerne an Theresa Joerißen (joerissen@stiftung-m-g-v.de, +49 170 7108146).

9. OM-Zeichen - Lieferantendatenbank

Die Präqualifikation von Lieferanten gestaltet sich für Konzerne oft schwierig, da zertifizierte Managementsysteme sehr teuer und umfassend sind – für kleine und mittelständische Unternehmen in der Regel zu teuer und zeitaufwändig. Nichtsdestotrotz benötigen Unternehmen verlässliche Kriterien zur Bewertung ihrer Lieferanten. Das OM-Arbeitsschutz-Zeichen soll hier als eine niedrighschwellige und überprüfte Selbstbewertung anhand der OM-Praxisstandards Abhilfe schaffen. Die Lieferanten können sich für ein OM-Zeichen anhand des GDA-ORGAChecks (OM-Praxis A-3.1) selbst bewerten. Der Check wird den Betrieben über ein Softwaretool zur Verfügung gestellt, die von ihnen eingegeben Daten werden nach einer formalen Prüfung durch die OM freigegeben und der Betrieb bekommt das „OM-Zeichen - überprüfte Selbstbewertung nach GDA-ORGACheck (OM-Praxis A-3.3) - Gelistet unter: www.om-zeichen.de“ zur Verfügung gestellt (die Website befindet sich derzeit im Aufbau und ist daher noch nicht aktiv).

Das Konzept für das OM-Zeichen entstand in einer Kooperation der OM mit Siemens und anderen Großbetrieben. Die Datenbank wird momentan programmiert. Im Frühjahr 2022 wird eine Pilotphase durchgeführt, ab Mitte des Jahres soll die Datenbank in Betrieb gehen.

OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Die Listung auf der OM-Zeichen-Datenbank sowie die formale Überprüfung durch die OM wird den Betrieb 200 bis 300 Euro kosten. Die Selbstbewertung ist nach spätestens zwei Jahren zu wiederholen.

10. Handlungshilfe: Sicherung des Finanzierungsspielraums und der Liquidität

Im September letzten Jahres stellte Johannes Neumann, Absolvent der Hochschule der Bundesbank, auf der AG Transfer eine Praxishilfe für KMU vor. Sie soll Mittelständler:innen helfen, eventuelle Finanzierungs- und Liquiditätsprobleme zu bewältigen. In seiner Praxishilfe stellte Johannes Neumann vier Themenfelder heraus:

1. Sicherung der Zahlungsbereitschaft und der Liquidität,
2. Nachhaltiger Finanzierungsaufbau,
3. Fördermittel – ein Instrument zur Überwindung von Krisen,
4. Laufende Optimierung der Unternehmensstrategie.

Die AG Transfer hat beschlossen, diese Praxishilfe im Rahmen einer Arbeitsgruppe zu einem OM-Instrument weiterzuentwickeln. Die Praxishilfe wird weiterführende Anregungen für die Themenfelder „Liquidität“, „Risiko“ und „Strategie“ des INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ (OM-Praxis A-1) geben. Die Arbeitsgruppe, an der sich unterschiedliche Partner beteiligen, hat am 09.03.2022 das erste Mal getagt. Selbstverständlich können sich noch weitere Partner an der Arbeitsgruppe beteiligen (bei Interesse bitte Meldung an: [Prof. Dr. Oliver Kruse](#)). Eine erste OM-Entwurfssfassung soll im Herbst diesen Jahres vorliegen.

11. Zusammenarbeit OM und Steuerberater:innen

Im Februar 2022 hat eine digitale Informations-Veranstaltung der Bundessteuerberaterkammer (BStBK) und des Deutschen Steuerberaterverbandes (DStV) gemeinsam mit der OM stattgefunden. In dieser Veranstaltung wurden den teilnehmenden Steuerberater:innen die Möglichkeiten der OM für ihre Arbeit detailliert vorgestellt.

Sowohl BStBK als auch DStV sind Partner der OM und unterstützen die Arbeit der Offensive Mittelstand aktiv. Der Vize-Präsident der BStBK, Karl-Heinz Bonjean, und der Vize-Präsident des DStV, Gero Hagemeister, die zu dem Treffen eingeladen hatten, betonten die Wichtigkeit der Kooperation und ihre Bereitschaft zu einer intensiven Zusammenarbeit.

Auch der Präsident der Bundessteuerberaterkammer, Prof. Schwab, weiß um die Vorteile der OM-Partnerschaft und betonte diese in seinem im Sommer 2021 veröffentlichten [Video](#).

OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

12. Neufassung des Betriebsverfassungsgesetzes

Vergangenes Jahr wurde das Betriebsverfassungsgesetz geändert. Unter anderem wurden die Bereiche Wahlberechtigung, Wahlvorschriften und Wahlverfahren verändert.

Der DGB begrüßte die Ansätze zur Stärkung von Betriebsräten, forderte aber zugleich mehr Mitbestimmungsrechte bei Digitalisierung und Weiterbildung. Die gesamte schriftliche Stellungnahme des DGB ist [online abrufbar](#). Der Verband BDA – Die Arbeitgeber äußerte sich hingegen skeptisch: die Neufassung bürokratisiere und reguliere die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber:innen und Betriebsräten, und stärke die Betriebsräte dementsprechend nicht. Die detaillierte Stellungnahme können Sie [hier](#) abrufen.



3: <https://de.freepik.com/fotos/ueberpruefen> - Foto erstellt von freepik

13. Theorieansätze der Mewes-Strategie und der OM-Praxisstandards

Die Mewes-Strategie (MST) der Wolfgang Mewes Stiftung und die OM-Praxisstandards basieren auf vergleichbaren Theorieansätzen. Beide erachten den wirkungsvollen Einsatz von Kräften bzw. Aspekte wie Ziele, Sinn und Strategie als besonders wichtig. Zudem stellen beide Ansätze den Menschen in den Mittelpunkt (seine Interessen und Energien bzw. gute Unternehmenskultur, wertschätzende Führung und gesundheitsgerechte Arbeitsgestaltung). Außerdem berücksichtigen beide zwischenmenschliche Einflüsse (Macht- und Harmonielehre bzw. Kommunikation verschiedener Rollen im sozialen System).

Diese ähnlichen Ansätze führen jedoch nicht dazu, dass die Strategien bzw. Standards sich gegenseitig ersetzen oder überflüssig machen – im Gegenteil: in vielen Bereichen ergänzt der eine Ansatz den anderen und umgekehrt.

Die Ähnlichkeiten und Abgrenzungen hat Oleg Cernavin in einem [Beitrag](#) zusammengefasst, der auf der Internetseite der Wolfgang Mewes Stiftung veröffentlicht wurde.

14. Projekt KomKI

Das [Projekt KomKI](#) (Kompetenzen über KI aufbauen) ist einer von mehreren Lern- und Experimentierraum zur Entwicklung konstruktiver, reflexiver und präventiver KI-Kompetenz. Das vom BMAS geförderte Projekte wird von fünf Projektpartnern umgesetzt: BTQ-Bildungswerk, itb, faw, HWK Hannover und Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik.

Im Rahmen des Projekts werden KI-Werkstätten für Handwerks-Betriebe angeboten. Dazu werden KI-Qualifizierungsbausteine entwickelt und bereitgestellt. Die 37 Qualifizierungsbausteine sind inhaltlich auf fünf Themenschwerpunkte aufgeteilt:

OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

- KI-Grundlagen (vier Qualitätsbausteine)
- Führung und KI (elf Qualitätsbausteine)
- Organisation und KI (sieben Qualitätsbausteine)
- Sicherheit und KI (sieben Qualitätsbausteine)
- Gesundheit und KI (acht Qualitätsbausteine)

Die Durchführung der Module soll jeweils zwei Stunden dauern. Es wird für die Betriebe ein digitales Angebot geben.

Die AG Transfer der Offensive Mittelstand hat vereinbart, dass die OM-Fachgruppe Qualitätssicherung mit den Projektbeteiligten, die in der Fachgruppe vertreten sind, ein Konzept entwickeln soll, ob und wie diese interessanten KI-Qualifizierungsbausteine in die Transferstrukturen der OM integriert werden könnten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an [Frau Mangold](#).

15. Evaluation der betrieblichen Anwendung des INQA-Unternehmenschecks „Guter Mittelstand – Erfolg ist kein Zufall“

Die School of International Business and Entrepreneurship (SIBE), die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) untersuchen im Rahmen eines BMAS-[Projekts](#) die betriebliche Anwendung des INQA-Unternehmenschecks „Guter Mittelstand – Erfolg ist kein Zufall“ gemeinsam auf Grundlage von drei Forschungsfragen:

- Welche Wirkungen erzeugt der Check in den Betrieben?
- Führen verschiedene betriebliche Anwendungsmuster zu differenzierten Wirkungen des Checks?
- Welche Faktoren tragen zu Erfolg bzw. Misserfolg bei?

Auch die Ziele dieser Evaluation sind dreigeteilt:

- Vergleich der Wirksamkeit der selbstständigen und der beraterbegleiteten Anwendung
- Beschreibung erfolgreicher Vorgehensweisen und Identifikation möglicher Erfolgsfaktoren
- Erfassung tatsächlicher Wirkungen des Einsatzes des Checks in KMU (betriebliche Interventionen)

Das Projekt läuft über 30 Monate und richtet sich an KMU, die den Check noch nicht durchgeführt haben. Bislang konnten 141 Betriebe für das Projekt gewonnen, von denen 140 den Check selbstständig durchführen möchten. Dementsprechend werden noch KMU mit Interesse an dem Projekt gesucht, die sich durch zertifizierte Berater:innen begleiten lassen. Eine Anmeldung ist [online](#) möglich.

16. Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Die Zusammenarbeit zwischen dem [Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement](#) (BBE) und der Offensive Mittelstand (OM) wird enger und intensiver. Die OM ist nun als gesetztes Mitglied für den Bereich Wirtschaft im BBE-Koordinierungsausschuss vertreten (entspricht Strategiekreis der OM). Oleg Cernavin ist für die OM in den fünfköpfigen Sprecher:innenrat des BBE gewählt worden. Ziel ist die

OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Stärkung der Akteure aus dem Bereich Wirtschaft und Arbeit in der Trisektorialität (Corporate Social Responsibility – CSR – und zivilgesellschaftliches Engagement der Unternehmen in den Regionen).

OM und BBE haben ein Konzept und eine Skizze für ein Projekt (TRIS) entwickelt: ein langlaufendes Projekt, das Häuser der Kooperation in den Regionen unter Einbeziehung aller Akteur:innen der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft in den Regionen aufbaut. Die OM integriert hier die Ansätze der regionalen Netzwerkarbeit entsprechend der Vereinbarung zur Zusammenarbeit in den Regionen.

17. Hanse-Parlament

Die Offensive Mittelstand wurde als Mitglied des [Hanse-Parlaments e.V.](#) aufgenommen. Schon vor zwei Jahren wurde das Hanse-Parlament Partner der OM. Bei der Mitgliederversammlung vom Hanse-Parlament im Mai wird die OM den Mitgliedern näher vorgestellt. Für die Zukunft ist eine Zusammenarbeit an gemeinsamen Projekten vorstellbar.

Das Hanse-Parlament ist eine Kooperation ohne eigene institutionelle Form, die 1994 von Handwerkskammern und anderen Organisationen und Fördereinrichtungen der mittelständischen Wirtschaft aus den Ostsee-Anrainerländern geschlossen wurde. Ziel ist es, im historischen Hanse-Raum die Entwicklung einer starken Wirtschaft zu unterstützen und vor allem den Mittelstand, mit Fokus auf dem Handwerk, zu fördern. Das Hanse-Parlament hatte bereits mehrere OM-Praxis-Standards ins Englische übersetzen lassen.

18. Termine

(Re-)Autorisierung

Die aktuellen Termine finden Sie auf der [Website der OM](#).

KlimaNEUtralität – Chancen für Unternehmen

Netzwerk-Kongress der Offensive Mittelstand/Offensive Gutes Bauen Baden-Württemberg & Partner
01.07.2022 in Stuttgart

Weitere Informationen finden Sie in diesem [Flyer](#). Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an [Angelika Stockinger](#) und [Andreas Ihm](#).

KI-Zusatzqualifizierung (en[AI]ble)

- Mo., 05.09.2022 – Di., 06.09.2022
- Do., 22.09.2022 – Fr., 23.09.2022
- Mo., 17.10.2022 – Di., 18.10.2022

Wenden Sie sich bei Interesse an [Bruno Schmalen](#).

OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Quellenangabe

Texte sind oft den in den Artikeln genannten Webveröffentlichungen entnommen.

Fotos: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, pixabay.com – [pixabay Lizenz](#)

Impressum

Newsletter „Offensive Mittelstand aktuell“ – Ausgabe März 2022

Redaktion: Theresa Joerißen, joerissen@stiftung-m-g-v.de

Abbestellen

Sollten Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an

joerissen@stiftung-m-g-v.de

Offensive Mittelstand

E-Mail: info@offensive-mittelstand.de

„Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“

Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“

Hohe Straße 85-87

50667 Köln

www.offensive-mittelstand.de

„Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“, Hohe Str. 85 -87, 50667 Köln; Fon: 0221 80091880; E-Mail: info@offensive-mittelstand.de, www.offensive-mittelstand.de; SprecherInnen: Dr. Annette Icks, Stefan Weis, Oleg Cernavin

Träger: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, Kurfürsten-Anlage 62, 69115 Heidelberg,

Fon: 06221 5108-22612; E-Mail: info@stiftung-m-g-v.de